

Gesucht wird

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **78 (2000)**

Heft 12

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die folgenden Untertitel erwähnen und benennen den jeweiligen Autor. Passen Sie den Gratz-Bezug der Zeitschrift ein.

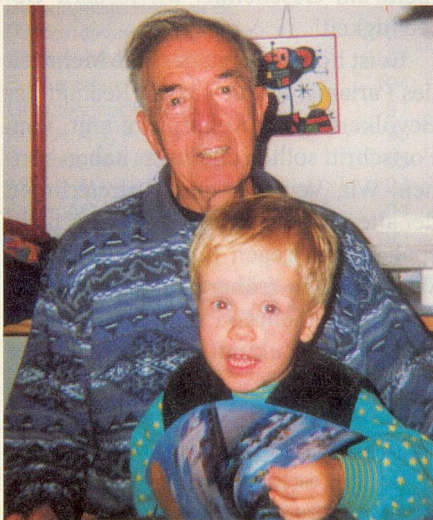
Kollektiv-Abonnement:

Migros-Personenhaus, Zürich



Warum nicht eine Zusammenkunft mit Dienstkameraden aus der Rekrutenschule oder dem Aktivdienst organisieren?

Vor einigen Wochen fanden wir neben einem Waldweg zwischen Losone und dem Monte Verità eine **Fotokamera**. Es hatte zuvor einige Tage massiv geregnet und ich glaubte nicht, dass da noch verwertbare Bilder drin seien. Ich sandte den Film aber trotzdem ein, und zu



Wer erkennt diesen Mann und Buben?

meiner Überraschung kamen noch ganz passable Bilder heraus. Anhand dieser nehme ich an, es sei ein Mädchen, das den Apparat verloren habe, und ich könnte mir denken, dass da ein paar Tränen geflossen sind. Da offenbar noch ein **Grossvater** auf einem Foto zu sehen ist, habe ich die Hoffnung, eine Leserin oder ein Leser kenne diesen und mache ihn auf die Suchmeldung aufmerksam. Ich würde mich sehr freuen, wenn der Apparat wieder den rechtmässigen Besitzer finden würde.

Georg Segessenmann
Chaletweg 9, 4653 Obergösgen

Ein **Lied**, das ich um 1944 in der Schule im Kanton Aargau gelernt und dessen Wörter ich teilweise vergessen habe, hoffe ich auf diesem Wege zu finden. Komponist sowie **französischer** Textdichter sind für mich unbekannt. «Amis voyez au loin là bas paraître (?) un petit village, il est caché sous les lilas tout ... feuillage.» Und im Refrain heisst: «Doucement, petite troupe, doucement.»

Berty Hugentobler-Arnitz
Obere Galtbergstr. 4, 8625 Gossau

Für meine Frau suche ich das **Gedicht**, das sie vor vielen Jahren in der Schule gelernt hat und das ihr heute nur noch teilweise präsent ist. «**Jung gewohnt, alt getan**: Die Schenke dröhnt und an dem langen Tisch ragt Kopf an Kopf verkommener Gesellen.»

Walter Leu-Behler
Dettenwies 9, 8235 Lohn

Als Teenager (vor einigen Jahrzehnten) beeindruckte mich in einer Sammlung «**Geschichten aus dem Toggenburg**» die Erzählung vom «Toggeli». Ein Wesen, das zu nächtlicher Stunde durch Mauerritzen und Türspalten dringt, um Leute zu erschrecken, mit Ärger und Umtrieben aufwartet und bei jungen Mädchen Alpträume verursacht. Kürzlich entdeckte ich, dass ein Hauswesen in Südafrika, «Toggbush» genannt, sich gleichartig verhält. Leider fand ich die Geschichte aus dem Toggenburg nirgends mehr. Weiss jemand Bescheid? Wo könnte ich entsprechende Literatur beschaffen? In erster Linie zum «Toggeli», aber auch zum «Toggbush».

Marco Cereghetti
Chrischonastrasse 39b, 4058 Basel

NEUE RUBRIK

Die Zeitslupe, die Zeitschrift für Menschen mit Lebenserfahrung, bringt eine neue ständige Rubrik für ihre Leserinnen und Leser: Hier können Sie Menschen suchen, die Ihnen lieb und wichtig geblieben sind, die Sie aber aus den Augen verloren haben – einen Freund von damals, eine Schulkameradin, einen Mitstudenten, einen Militärkameraden, eine frühere Nachbarin oder Arbeitskollegin usw. Vielleicht wollen Sie ein Klassentreffen oder einen Freundeskreis einberufen. Wie auch immer: Schreiben Sie uns, welche Personen Sie suchen. Legen Sie (sofern vorhanden) Bilder aus vergangenen Tagen bei. In dieser Rubrik dürfen weiterhin Gedichte und Lieder gesucht werden, jedoch können wir keine Kopien mehr verschicken. Wenn Sie mit einer Person Kontakt aufnehmen möchten oder ein Lied usw. gefunden haben, schreiben Sie bitte direkt an die entsprechende Adresse.

Chefredaktion Zeitslupe

Schon länger suche ich das **Lied** «Jetz wei mir d'Chueli verchoufe, wei numme no Muneli ha». Wer kennt diese Verse?

Hedi Brancher
Weissenbergweg 26, 4802 Strengelbach

Es würde mich sehr freuen, wenn ich dank Ihrer Zeitschrift die Worte eines alten **Liedes** finden könnte. Es handelt sich um «Fern bei Sedan wohl auf den Höhen, steht ein Krieger...»

Marthe Arnold
Erlenstrasse 10, 6438 Ibach

Gerne hätte ich folgenden **Spruch**, den ich für meine Kinder aufgehängt hatte, nun für meine Grosskinder: «D'Schueh abzieh, wenn d'ine chunnst...» Dann hat meine Tochter das **Gedicht** «Es isch emol es Fischli gsi...» im Kindergarten gelernt. Auch dieses möchten wir beide und hoffen auf Ihre Mithilfe.

Erika Merz-Engel
Im Katzenwadel 26, 4102 Binningen